

Gewaltopfer - Ratschläge

Was Sie tun können:

- Rufen Sie die Polizei, wenn Sie sich bedroht fühlen.
- Erstellen Sie eine Strafanzeige.
- Wenden Sie sich an eine kostenlose Beratungsstelle, wenn Sie ein Gespräch, eine rechtliche, psychische oder materielle Unterstützung benötigen. Eine Übersicht finden Sie im Internet unter www.verbrechenspraevention.ch, www.frauenhaus-schweiz.ch und www.sodk-cdas-cdos.ch.
- Lassen Sie sich vom Zivilgericht in Ihrer Region eine Schutzverfügung ausstellen. Zum Beispiel kann das Gericht Ihnen die Wohnung zuweisen, die Obhut über die Kinder geben und die Unterhaltspflicht Ihres Partners bestimmen.
- Weihen Sie eine Person ein, die Ihnen nahe steht und zu der Sie Vertrauen haben. Diese können Sie dann im Notfall zu Hilfe rufen.
- Schützen Sie Ihre persönlichen Sachen (Identitätskarte, Bankkonto, Aufenthaltsbewilligung, Dinge, die Ihnen persönlich wichtig sind) und bringen Sie diese an einen sicheren Ort.
- Sprechen Sie mit Ihren Kindern und sagen Sie ihnen, wie sie sich im Notfall verhalten sollen.
- Wenn Sie die gemeinsame Wohnung verlassen wollen, bereiten Sie diesen Weggang gut vor. Packen Sie eine Tasche mit allem, was Sie brauchen. Klären Sie vorher ab, wohin Sie gehen können.

Quelle: <http://www.migration-kreuzlingen.ch/index.php?show=010&sub=026&sub2=057>